

Bibelarbeit zur revidierten Einheitsübersetzung

Sprachbilder und Metaphern am Beispiel der Psalmen



Bereit machen

Lied: „Lobe den Herrn, meine Seele“ (GL 876) – ein Kanon

Auf den Text zugehen

- Nach der Begrüßung lädt L ein, sich zu zweit oder dritt über die eigene Gebetspraxis auszutauschen: Wie sieht meine Gebetspraxis aus?
- Gibt es ein „Lieblingsgebet“?
- Bevorzuge ich das freie Gebet oder halte ich mich eher an vorformulierte Gebete?
- Welche Beziehung habe ich zum Psalmengebet?

Dem Text Raum geben

Ps 131 wird von L in der Fassung der revidierten EÜ zuerst langsam vorgelesen. Dazu werden die TN eingeladen, wem es möglich ist, die Augen zu schließen. – Kurze Stille

Textblätter (*Kopiervorlage siehe unten*) mit beiden Versionen werden verteilt und die TN lesen/beten den Psalm nun gemeinsam in der neuen Fassung.

Die Fragen zu Ps 131 werden zuerst einzeln bearbeitet und anschließend im Plenum ausgetauscht.

Ps 42 hat als Kontrast die Unruhe der Seele zum Thema und kann ergänzend und erweiternd dazu ebenfalls verglichen werden (*Kopiervorlage siehe unten*). Hier kann als Alternative dann die Arbeit in Kleingruppen gewählt werden.

Mit dem Text weitergehen

Die TN werden eingeladen, aufzustehen und L gibt die Abfolge der nächsten Schritte nacheinander an:

- Im Gehen lesen die TN die beiden Psalmen nochmals halblaut für sich.
- Wenn alle fertig sind, wählt jede/r einen Vers aus einem der beiden Psalmen aus.
- Dieser Vers wird auswendig gelernt und eine Körpergeste dazu gesucht (dies wird im Gehen so lange für sich ausprobiert, bis es stimmig ist).
- Die TN versammeln sich im Raum und bilden einen Kreis. Nacheinander teilt jede/r ihren/seinen gewählten Vers mit der Körpergeste mit – alle wiederholen gemeinsam den Vers mit Geste.

Alternativ dazu kann dieser gewählte Vers oder ein Teil der beiden Psalmen in heutige Sprache (evtl. auch in Mundart) übertragen und im Anschluss vorgelesen werden. Hier sollte die Wahlmöglichkeit bestehen, dies alleine oder zu zweit/dritt zu machen.

Als **Abschluss** wird nochmals das Anfangslied gesungen.

Mehr Bibelarbeiten zur revidierten Einheitsübersetzung bietet das Heft: Katrin Brockmüller, Die neue Einheitsübersetzung entdecken, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2017.

Ps 131 (revidierte EÜ)	Ps 131 (alte EÜ)
<p>¹ Ein Wallfahrtslied. Von David. HERR, mein Herz überhebt sich nicht, nicht hochmütig blicken meine Augen, ich gehe nicht um mit großen Dingen, mit Dingen, die mir nicht begreiflich sind.</p> <p>² Vielmehr habe ich besänftigt, habe zur Ruhe gebracht meine Seele. Wie ein gestilltes Kind bei seiner Mutter, wie das gestillte Kind, so ist meine Seele in mir.</p> <p>³ Israel, warte auf den HERRN von nun an bis in Ewigkeit!</p>	<p>¹ [Ein Wallfahrtslied.] Herr, mein Herz ist nicht stolz, nicht hochmütig blicken meine Augen. Ich gehe nicht um mit Dingen, die mir zu wunderbar und zu hoch sind.</p> <p>² Ich ließ meine Seele ruhig werden und still; wie ein kleines Kind bei der Mutter ist meine Seele still in mir.</p> <p>³ Israel, harre auf den Herrn von nun an bis in Ewigkeit!</p>

Welche Unterschiede gibt es in den beiden Fassungen?

Welche Sprachbilder sprechen mich persönlich an?

Ps 42 (revidierte EÜ)	Ps 42 (alte EÜ)
<p>¹ Für den Chormeister. Ein Weisheitslied der Korachiter.</p> <p>² Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele nach dir, Gott.</p> <p>³ Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann darf ich kommen und erscheinen vor Gottes Angesicht?</p> <p>⁴ Meine Tränen sind mir Brot geworden bei Tag und bei Nacht; man sagt zu mir den ganzen Tag: Wo ist dein Gott?</p> <p>⁵ Ich denke daran und schütte vor mir meine Seele aus: Ich will in einer Schar einherziehn. Ich will in ihr zum Haus Gottes schreiten, im Schall von Jubel und Dank in festlich wogender Menge.</p> <p>⁶ Was bist du bedrückt, meine Seele, und was ächzt du in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken für die Rettung in seinem Angesicht.</p> <p>⁷ Bedrückt ist meine Seele in mir, darum gedenke ich deiner im Jordanland, am Hermon, am Berg Mizar.</p> <p>⁸ Flut ruft der Flut zu beim Tosen deiner stürzenden Wasser, all deine Wellen und Wogen zogen über mich hin.</p> <p>⁹ Bei Tag entbietet der HERR seine Huld und in der Nacht ist sein Lied bei mir, ein Gebet zum Gott meines Lebens.</p> <p>¹⁰ Sagen will ich zu Gott, meinem Fels: Warum hast du mich vergessen? Warum muss ich trauernd einhergehn, von meinem Feind unterdrückt?</p> <p>¹¹ Es trifft mich zu Tode in meinen Gebeinen, dass meine Bedränger mich verhöhnen, da sie den ganzen Tag zu mir sagen: Wo ist dein Gott?</p> <p>¹² Was bist du bedrückt, meine Seele, und was ächzt du in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, der Rettung meines Angesichts und meinem Gott.</p>	<p>¹ [Für den Chormeister. Ein Weisheitslied der Korachiter.]</p> <p>² Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, Gott, nach dir.</p> <p>³ Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann darf ich kommen und Gottes Antlitz schauen?</p> <p>⁴ Tränen waren mein Brot bei Tag und bei Nacht; denn man sagt zu mir den ganzen Tag: Wo ist nun dein Gott?</p> <p>⁵ Das Herz geht mir über, wenn ich daran denke: wie ich zum Haus Gottes zog in festlicher Schar, mit Jubel und Dank in feiernder Menge.</p> <p>⁶ Meine Seele, warum bist du betrübt und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, meinem Gott und Retter, auf den ich schaue.</p> <p>⁷ Betrübt ist meine Seele in mir, darum denke ich an dich im Jordanland, am Hermon, am Mizar-Berg.</p> <p>⁸ Flut ruft der Flut zu beim Tosen deiner Wasser, all deine Wellen und Wogen gehen über mich hin.</p> <p>⁹ Bei Tag schenke der Herr seine Huld; ich singe ihm nachts und flehe zum Gott meines Lebens.</p> <p>¹⁰ Ich sage zu Gott, meinem Fels: Warum hast du mich vergessen? Warum muss ich trauernd umhergehen, von meinem Feind bedrängt?</p> <p>¹¹ Wie ein Stechen in meinen Gliedern ist für mich der Hohn der Bedränger; denn sie rufen mir ständig zu: Wo ist nun dein Gott?</p> <p>¹² Meine Seele, warum bist du betrübt und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, meinem Gott und Retter, auf den ich schaue.</p>